

# **Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I**

## **Französisch**

**(Fassung vom Juni 2025)**

## **Inhalt**

- 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**3
- 2 Entscheidungen zum Unterricht**6
  - 2.1 Unterrichtsvorhaben8
  - 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit43
  - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung45
  - 2.4 Lehr- und Lernmittel52
- 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**53
- 4 Qualitätssicherung und Evaluation**Fehler! Textmarke nicht definiert.

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Stiftische Humanistische Gymnasium in Mönchengladbach ist eine in der Regel dreizügige Schule mit zurzeit ca. 700 Schülerinnen und Schülern sowie ca. 60 Lehrerinnen und Lehrern. Das Einzugsgebiet umfasst einen großen innerstädtischen Bereich der Stadt Mönchengladbach. Es besteht eine Kooperation mit den anderen beiden innerstädtischen Gymnasien (dem Gymnasium am Geroweiher und dem Mathematisches-Naturwissenschaftliches Gymnasium), so dass in der Oberstufe ein breites Spektrum an Leistungskursen angeboten werden kann. Zurzeit wird kein Leistungskurs im Fach Französisch angeboten.

Im Differenzierungsbereich (Wahlpflichtbereich I und II) der Jahrgangsstufen 7 und 9 wird derzeit Französisch angeboten.

Die gemeinsame Entwicklung von Materialien und Unterrichtsvorhaben, die Evaluation von Lehr- und Lernprozessen sowie die stetige Überprüfung und eventuelle Modifikation des schulinternen Curriculums durch die Fachkonferenz Französisch stellen einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Unterrichts dar.

Zurzeit besteht die Fachschaft Französisch des HUMA aus sieben Lehrkräften, denen ein Französisch-Fachraum sowie weitere allgemeine Lehrräume zur Verfügung stehen. Jeder dieser Räume ist mit Tafel und/oder White- bzw. Smartboard, Beamer ausgestattet. Ebenso können I-Pads in den Unterricht eingebunden werden.

Der Unterricht erfolgt im 45- oder 90-Minuten-Takt.

## **Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds**

Der Unterricht im Fach Französisch am Stiftischen Humanistischen Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Stiftischen Humanistischen Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Stiftischen Humanistischen Gymnasiums sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich in der Klasse 9 stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in Orléans einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Der Austausch wird durch eine einstündige wöchentliche AG vorbereitet.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten des "Brigitte Sauzay"-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate.

Der Französischunterricht am Stiftischen Humanistischen Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

### **Unterrichtsbedingungen**

Das Fach Französisch wird derzeit von 7 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Stiftischen Humanistischen Gymnasium ab Klasse 7 oder Klasse 9 und in der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

|   |                       |
|---|-----------------------|
| 1. Fremdsprache ab Klasse 5                             | Englisch              |
| 2. Fremdsprache ab Klasse 7                             | Französisch<br>Latein |
| 3. Wahlpflichtbereich ab Klasse 9                       | Französisch           |
| 4. neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase | Französisch           |

### **Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)**

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten. Diesbezügliche Anknüpfungspunkte sind in den Unterrichtsvorhaben berücksichtigt und fachübergreifend abgestimmt. Näheres hierzu findet sich in Kapitel 2.2 des schulinternen Lehrplans.

### **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Französisch regelmäßig das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 7 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7-10 können jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Stifitische Humanistische Gymnasium eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

Die für das Fach Französisch angestrebte interkulturelle Handlungsfähigkeit erfolgt durch die Vermittlung grundlegender fachlicher Prozesse, die den untereinander vernetzten Kompetenzbereichen zugeordnet werden können. Diese beziehen sich analog zu den Vorgaben für die gymnasiale Oberstufe auf die international anerkannten Kategorien und Referenzniveaus des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (GeR) des Europarats.

Sie lassen sich den folgenden Kompetenzbereichen zuordnen:

- funktionale kommunikative Kompetenz (FKK),
- interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK),
- Text- und Medienkompetenz (TMK),
- Sprachlernkompetenz (SLK),
- Sprachbewusstheit (SBK)
- Verfügen über sprachliche Mittel (VSM).

**Funktionale kommunikative Kompetenz untergliedert** sich in die Teilkompetenzen

**Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen** (an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen), **Schreiben und Sprachmittlung**. In der Kommunikation kommen diese Teilkompetenzen in der Regel integrativ zum Tragen, auch wenn sie aus Darstellungsgründen im Kernlehrplan getrennt aufgeführt werden. Differenziertes Sprachhandeln erfordert das **Verfügen über sprachliche Mittel**, d.h. Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Orthografie sowie die Anwendung kommunikativer Strategien. Die sprachlichen Mittel haben in allen Kompetenzbereichen grundsätzlich dienende Funktion, die erfolgreiche Kommunikation steht im Vordergrund.

**Interkulturelle kommunikative Kompetenz** ist gerichtet auf **Verstehen und Handeln**

in Kontexten und Kommunikationssituationen, in denen die Fremdsprache verwendet wird. Die in fremdsprachigen und fremdkulturellen Texten enthaltenen Informationen, Sinnangebote und Handlungsaufforderungen werden erschlossen und vor dem eigenen kulturellen und gesellschaftlichen Hintergrund reflektiert. Als „Text“ werden in diesem Zusammenhang alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte verstanden, die rezipiert, produziert oder ausgetauscht werden. Damit werden die Voraussetzungen erworben, Empathie wie auch kritische Distanz gegenüber kulturellen Besonderheiten zu entwickeln, ein begründetes persönliches Urteil zu fällen sowie das eigene kommunikative Handeln situationsangemessen und adressatengerecht zu gestalten.

Der Prozess interkulturellen Verstehens und Handelns beruht auf dem Zusammenwirken von Wissen, Einstellungen und Bewusstheit. Für das Verstehen und Handeln in interkulturellen Kontexten werden verschiedene Wissenskomponenten – u.a. das **soziokulturelle Orientierungswissen** sowie Einsichten in die kulturelle Prägung von 14 Sprache – genutzt. Voraussetzungen für erfolgreiche interkulturelle Kommunikation sind darüber hinaus angemessene **interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit**. Dazu zählen insbesondere die Bereitschaft und Fähigkeit, anderen respektvoll zu begegnen, sich im interkulturellen Diskurs respektvoll-kritisch mit kulturellen Unterschieden auseinanderzusetzen und dabei auch das eigene Verstehen und Handeln zu hinterfragen.

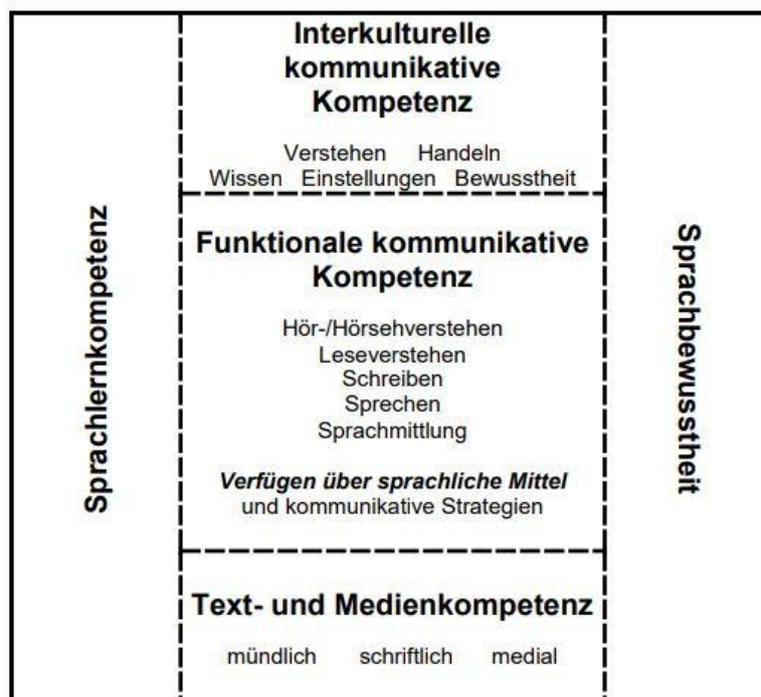
**Text- und Medienkompetenz** umfasst die Fähigkeit, Texte selbstständig, zielbezogen sowie in ihren historischen, sozialen und kulturellen Dimensionen in den jeweiligen medialen Darstellungsformen zu verstehen und zu deuten sowie eine Interpretation zu begründen. Dies schließt auch die Fähigkeit ein, die gewonnenen Erkenntnisse im Hinblick auf Textgestaltung, Textsortenmerkmale und Techniken der Texterstellung für die eigene Produktion von Texten zu nutzen. Es gilt der erweiterte Textbegriff.

**Sprachlernkompetenz** umfasst die Fähigkeit und Bereitschaft, das eigene Sprachenlernen selbstständig zu reflektieren und es bewusst und eigenverantwortlich zu gestalten. Sie zeigt sich im Verfügen über sprachbezogene Lernmethoden und in der Beherrschung daraus abgeleiteter, konkreter Strategien im Umgang mit anderen Sprachen während des individuellen Spracherwerbsprozesses.

**Sprachbewusstheit** umfasst eine Sensibilität für die Struktur und den Gebrauch von Sprache und sprachlich vermittelter Kommunikation in ihren soziokulturellen, kulturellen, politischen und historischen Zusammenhängen. Sie ermöglicht die variable und bewusste Nutzung der Ausdrucksmittel einer Sprache. Darüber hinaus beinhaltet dieser Kompetenzbereich die Reflexion über Sprache und die sprachlich sensible Gestaltung von Kommunikationssituationen. Die Entwicklung von Sprachbewusstheit unterstützt den Aufbau eines individuellen Mehrsprachigkeitsprofils.

Sprachlernkompetenz wie auch Sprachbewusstheit haben im Hinblick auf die Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen einen besonderen Bildungswert.

Das folgende Schaubild verdeutlicht das Zusammenspiel der oben beschriebenen Kompetenzbereiche, die in Abhängigkeit von der jeweiligen Kommunikationssituation in unterschiedlicher Akzentuierung zusammenwirken.



Quelle: Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, hrsg. von IQB (Berlin 2012) bzw. Kernlehrplan S II – Französisch (NRW, 2014), S. 18

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

### *Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (2. Fremdsprache)*

| UV 7.1 <i>Bonjour Paris</i> (ca. 12 Ustd)  |   |  |
|--|---|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Französisch als Weltsprache kennenlernen, sich in Paris mithilfe von grundlegenden Französischkenntnissen zurechtfinden</li> <li>• Orte in französischen Städten kennenlernen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussprache von französischen Vornamen, einfache Texte sinnstiftend vorlesen</li> <li>• an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen, kurze Alltagsdialoge verstehen</li> <li>• Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/><b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen:</b> Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung / <b>Einblick in das Leben in Frankreich</b></p> <p><b>TMK</b><br/><u>Zieltexte</u><br/>Dialog<br/><i>Steckbrief</i></p> <p><b>VSM</b><br/><u>Aussprache und Intonation</u><br/>Wort- und Satzmelodie<br/>Stummes, offenes und geschlossenes ‚e‘<br/><u>Grammatik</u></p> <p><b>SLK</b><br/>Einführung von Strategien<br/>- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens<br/>Strategien beim Hörverstehen anwenden, Intonation bei Frage- und Aussagesätzen diskriminieren, den eigenen Lernerfolg und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/><i>sich begrüßen   sich vorstellen  <br/>Vorstellungsfragen stellen   über die Herkunft sprechen   Altersangabe   einen Steckbrief schreiben   Informationen über eine Person verstehen   Kennenlerngespräche führen  </i></p> <p><i>unbestimmter Artikel im Singular (un, une)<br/>  bestimmter Artikel im Singular (le, la, l')   Zahlen 1-14  </i></p> <p><i>Nasale aussprechen<br/>das Verb être<br/>liaison - Satzmelodie   Global- und Detailverständnis beim Hören trainieren</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schriftliche Überprüfung</p> |

**UV 7.2 Les copains et les activités** (ca. 12 Ustd)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
|--|--|--|
| <p><b>IKK</b><br/><u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>didaktisierte Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen, einfache Intonationsmuster beachten, französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mitteln</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul> <p><u>Sprechen</u><br/>an einfachen Gesprächen teilnehmen und interagieren, einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen, Mimik / Gestik beim Erlernen von Verben nutzen</p> | <p><b>IKK</b><br/><b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen:</b> Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag / <b>Einblick in das Leben in Frankreich:</b> Umgang mit Traditionen, die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher hinsichtlich der Freizeitaktivitäten mit der eigenen vergleichen</p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>didaktische Texte kreativ umsetzen, unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren Medienprodukte erstellen (Videos)</li> </ul> <p>Internetrecherche durchführen</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u><br/>Intonationsfrage<br/>Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i><br/><u>Aussprache und Intonation</u><br/>stimmhafte und stimmlose Laute<br/><u>Orthografie</u><br/>Groß- und Kleinschreibung<br/>grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>über Lieblingsaktivitäten sprechen   Informationen über einen Star mitteln  <br/>Worterschließungsstrategien</p> <p>bestimmter Artikel im Plural (<i>les</i>)   unbestimmter Artikel im Plural (<i>des</i>)   Pluralbildung von Substantiven   Verben auf <i>-er</i>   stumme und klingende Endungen</p> <p>Klassenzimmervokabular   französische Briefpartner finden</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

**UV 7.3 L'anniversaire de Jules** (ca. 12 Ustd)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt   | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
|---|--|---|
| <p><b>IKK</b><br/> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/> <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen</li> </ul> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>An einfachen Gespräche aktiv teilnehmen und interagieren, in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</li> </ul> <p><u>Lesen</u><br/> Texten wesentliche Informationen entnehmen, Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</p> | <p><b>IKK</b><br/> <b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen:</b> Familie, Freundschaft, französische Geburtstagsfeiern und sonstige Festivitäten mit den deutschen vergleichen<br/> Freizeitgestaltung, Konsumverhalten / <b>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblick in das Leben in Frankreich:</b> kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><b>TMK</b><br/> unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren typische Texte verfassen (Email)</p> <p><b>SLK</b><br/> den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p> <p><b>VSM</b></p> <p><i>avoir</i>   Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes; ton, ta, tes; son, sa, ses; notre, nos; votre, vos; leur, leurs</i>)</p> <p><u>Aussprache und Intonation</u><br/> Nasale, <i>liaison</i></p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/> über den Geburtstag, die Geschenke und die Familie sprechen   Altersangaben   Kurzmitteilungen verstehen   Personenvorstellung   Inhalte eines Prospekts mitteln  </p> <p><i>avoir</i>   Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes; ton, ta, tes; son, sa, ses; notre, nos; votre, vos; leur, leurs</i>)</p> <p>Zahlen bis 39   die Monate<br/> <i>liaison</i></p> <p>eine E-Mail schreiben, Geburtstag feiern und Feste in Frankreich</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/> Schreiben, Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

**UV 7.4 Une journée et des surprises** (ca. 12 Ustd)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt   | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
|---|--|---|
| <p><b>IKK</b><br/>Tagesablauf in Deutschland und Frankreich vergleichen</p> <p><b>FKK</b><br/><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen, in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen (z. B. Posts) mündlich sinngemäß übertragen</li> <li>• Inhalte eines Textes fragengeleitet wiedergeben</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/><b>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen:</b> Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Schulalltag / <b>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen:</b> soziale Medien und Netzwerke / <b>Einblick in das Leben in Frankreich:</b> Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><b>TMK</b><br/>neu Erlerntes kreativ umwandeln und darstellen<br/>Erarbeitetes in der Fremdsprache (medial) präsentieren<br/>eine Umfrage grafisch umsetzen</p> <p><b>VSM</b><br/><i>Präpositionen (à / de + Artikel)   Verneinung (ne...pas)  </i><br/><br/><i>faire</i></p> <p><b>SKL</b><br/>weitere Intonationsregeln kennenlernen und anwenden, singend neue Inhalte vertiefen<br/>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/><i>sich verabreden   Uhrzeiten nennen   den Tagesablauf berichten   einen Post verstehen und erläuternd mitteln   Wegbeschreibungen anfertigen   Vorlieben und Abneigungen angeben   nach dem Weg fragen</i></p> <p><i>Präpositionen (à / de + Artikel)   Verneinung (ne...pas)  </i><br/><i>faire</i></p> |

**UV 7.5 *Le spectacle va commencer* (ca. 15 Ustd)**

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt   | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
|---|--|--|
| <p><b>IKK</b><br/>Theatertradition in Deutschland und Frankreich vergleichen<br/>in Begegnungssituationen fremdsprachlich handeln</p> <p><b>FKK</b><br/><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Aufrechterhaltung der Kommunikation grundlegende Kompensationstechniken einsetzen; auch einfache non- und paraverbale Signale setzen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, kulturelle Ereignisse</p> <p><b>TMK</b><br/>bestimmte Textsorten verfassen bzw. mündlich erstellen (Interview) , Texte kreativ umsetzen</p> <p><b>SLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>fragengelenkt einen Text erschließen, mithilfe von Schlüsselwörtern ein globales Textverständnis erlangen</li> <li>durch ein Lied unregelmäßige Verben effektiver lernen</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul> <p>•</p> <p><b>VSM</b><br/><i>futur composé</i>   Imperativ   Fragen mit <i>est-ce que</i><br/><i>prendre</i>   Zahlen bis 100</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>über Vorhaben sprechen   Fragen an einen Text stellen   Schlüsselwortmethode   ein Interview verfassen   mit einem digitalen Text arbeiten   Preise verstehen und Tickets kaufen</p> <p><i>futur composé</i>   Imperativ   Fragen mit <i>est-ce que</i></p> <p><i>prendre</i>   Zahlen bis 100</p> <p>Verkaufsgespräche führen   einen Übungszirkel bearbeiten</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

**UV 7.6 Trois jours à Nice** (ca. 16 Ustd)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt   | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
|---|---|--|
| <p><b>IKK</b><br/>eine französische Region kennenlernen und mit einer deutschen vergleichen</p> <p><b>FKK</b><br/><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren</li> </ul> <p>Inhalte von Texten nacherzählen<br/>monologisch etwas Erarbeitetes in einer Präsentation vortragen</p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten (z. B. Podcast)</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region</p> <p><b>TMK</b><br/>einen Podcast erstellen, mediengestützte Präsentationen erstellen und halten</p> <p><b>SLK/SBW</b><br/>einfache Hilfsmittel benutzen, um Texte zu erschließen<br/>Schlüsselwortmethode zur Erschließung von Texten anwenden</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>Informationen verstehen, erfragen und geben   einen Prospekt verstehen   eine Stadt beschreiben   Personenbeschreibung</p> <p>Adjektive   Farben   Präpositionen</p> <p>Verben mit direktem und indirektem Objekt<br/><i>voir</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen</p> |

**UV 7. Module : Découvertes à Paris (ca. 15 Ustd)**

| <b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>  | <b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>   | <b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>  |
|---|---|---|
| <p><b>IKK</b><br/>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region</p> <p><b>FKK</b><br/><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen</li></ul> | <p><b>IKK</b><br/>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region<br/>das eigene Medienverhalten reflektieren</p> <p><b>TMK</b><br/>Werbetexte, Annonce<br/>Brief, E-Mail<br/>Flyer, Plakat<br/>Bildmedien<br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u><br/>Kurzpräsentation</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>Eine Präsentation zu Paris gestalten</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>mündliche, medienstützte Präsentation</p> |

**UV 7.8 Enfin les vacances – je découvre la France** (ca. 14 Ustd)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt   | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
|---|--|--|
| <p><b>IKK</b><br/> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/> <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u><br/> als Sprachmittler in informellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen in der jeweiligen Zielsprache in einfacher Form wiedergeben</p> | <p><b>IKK</b><br/> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Konsumverhalten<br/> Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><u>Ausgangstexte</u><br/> Sach- und Gebrauchstexte<br/> Flyer, Plakate<br/> Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u><br/> Brief, E-Mail</p> <p><b>VSM</b><br/> <u>Grammatik</u><br/> einfache Konnektoren</p> <p><b>SLK</b><br/> Einführung von Strategien<br/> - zur Organisation von Schreibprozessen</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/> Reisen, regionale Besonderheiten: Urlaubsorte, Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, Essen und Trinken, Verkehrsmittel</p> <p>einen Urlaubsbericht verfassen</p> <p>Lernaufgabe: einen Urlaub organisieren</p> <p>die Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i></p> |

| UV 8.1 <i>La rentrée</i> (ca. 12 Ustd)   |  |  |
|--|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
| <p><b>IKK</b><br/> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u><br/> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</p> <p><b>FKK</b><br/> <u>Leseverstehen</u><br/> - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln<br/> Hörverstehen<br/> Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen<br/> - Monologe/Dialoge führen und verfassen<br/> - an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren<br/> - einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen</p> | <p><b>IKK</b><br/> IKK: das eigene Konsumverhalten reflektieren (Verbraucherbildung)<br/> IKK: den Schuljahresstart in Deutschland und Frankreich vergleichen<br/> IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum französischen Schulleben aneignen</p> <p><b>TMK</b><br/> <u>Ausgangstexte</u><br/> Lesetexte<br/> Bildmedien<br/> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u><br/> Kurzpräsentation<br/> Steckbrief<br/> E-Mail</p> <p><b>SLK/SBW</b><br/> -einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen<br/> - eigene Fehleranalyse betreiben<br/> - den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/> (<u>Inhaltsfelder</u>: <b>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen</b><br/> -über den Schulbeginn sprechen   über Neues berichten   Gefühle und Meinungen äußern   den Willen ausdrücken   -eine Person beschreiben und charakterisieren   französische Filme zum Themenbereich „Schule“   Sprachnachrichten aufnehmen<br/> <u>Wortschatz</u>: Schule   Mengenangaben   Kleidung und Aussehen<br/> <u>Grammatik</u>: Adjektive beau und nouveau   Modalverben vouloir und pouvoir   Relativsätze mit qui, que, où   Verben lire und écrire<br/> <u>Aussprache</u>: Betonung und Emphase</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/> Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p><u>Vertiefung</u>: Zoom 1 ... sur la prononciation<br/> <b>FKK</b>: einfache Intonationsmuster beachten<br/> <b>SBW</b>: Regelmäßigkeiten im Bereich Aussprache erkennen und benennen<br/> <b>SLK</b>: Regelmäßigkeiten bei der Aussprache für das eigene Sprachhandeln nutzen</p> |

**UV 8.2 « une aventure à Paris » (ca. 16 Ustd)**

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
|--|--|---|
| <p><b>IKK</b><br/><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Lese-Hörverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten die Grundaussage entnehmen (Globalverstehen)</li> <li>zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> <li>digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen</li> <li></li> </ul> | <p><b>IKK:</b><br/>- sich soziokulturelles Orientierungswissen zum mysteriösen Paris aneignen</p> <p><b>FKK:</b><br/>- einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</p> <p><b>VSM:</b><br/><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen</li> <li>Texte {...} strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen</li> </ul> <p><b>SLK/SBW</b><br/>- einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen<br/>- eigene Fehleranalyse betreiben</p> <p>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p> <p><b>TMK:</b><br/>Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>TMK: Texte kreativ umsetzen</li> </ul> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>über Vergangenes sprechen   eine Geschichte verfassen   von einem Ereignis berichten   kooperatives Schreiben   seine Meinung äußern   geheimnisvolle Orte in Paris kennenlernen   Paris im Comic   einen Comic oder einen Fotoman erstellen</p> <p>Wortschatz: geheimnisvolle Orte, Jahreszahlen, Sachfeld „Angst“</p> <p><u>Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones:</u><br/>Von Ereignis/ Abenteuer berichten<br/>soziale Medien in Alltag und Schule vs. kulturelle Bildung</p> <p><u>Lernaufgabe:</u><br/>einen Artikel für die Schülerzeitung schreiben und von der Exkursion nach Paris berichten</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b><br/>Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

**UV 8.3 En famille en Grenoble** (ca. 16 Ustd)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
|--|--|--|
| <p><b>IKK</b><br/> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-<u>Sprechen</u>: an Gesprächen teilnehmen</li> <li>-Monologe/Dialoge führen und verfassen</li> <li>- über Vergangenes (schriftlich oder mündlich) berichten</li> </ul> <p><u>Lese-/ Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener -- - Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li>- Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> | <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Grenoble und französischen Urlaubsgewohnheiten aneignen</li> <li>-im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln</li> </ul> <p><b>SLK/SBW:</b></p> <p>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben</li> <li>-den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Zieltexte</u>:Lernplakate erstellen</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Passé composé der unregelmäßige Verben, pc mit être,<br/>         Verneinung : ne ...personne</p> <p><b>SLK</b></p> <p>Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>von Erlebnissen berichten   einen Film verstehen   Nachrichten aus dem Urlaub verfassen   einen Blogeintrag verfassen</p> <p><u>Wortschatz</u>: Sachfelder „Familie“, „Urlaub“ und „Wohnung   Bewegungsverben   Konnektoren</p> <p><u>Grammatik</u>: Verben savoir und devoir   Verneinung mit ne...rien und ne...personne   passé composé der unregelmäßigen Verben mit avoir   Verben auf -ir   venir   passé composé mit être</p> <p><u>Aussprache</u>: Verbformen diskriminieren</p> <p><u>Inhaltsfelder</u>:</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen</p> <p>(Familie, Freizeitgestaltung) / Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><u>Leistungsüberprüfung</u>:</p> <p>Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel, Grammatik</p> |

**UV 8.4 A table - on mange (ca. 16 Ustd)**

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
|--|--|--|
| <p><b>IKK</b><br/> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u><br/>                     - sich soziokulturelles Orientierungswissen zu französischen Essgewohnheiten aneignen<br/>                     - Konsumverhalten länderübergreifend vergleichen</p> <p><b>FKK</b><br/> <u>Sprache übergreifend</u><br/>                     eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen<br/> <u>Leseverstehen:</u><br/>                     -Aus Lesetexten mithilfe der Schlüsselwortmethode wesentliche Informationen entnehmen<br/> <u>Hörverstehen:</u><br/>                     Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen<br/> <u>Sprechen:</u><br/>                     Monologe/Dialoge führen und verfassen<br/>                     -über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen<br/> <u>Mediation</u><br/>                     - französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln</p> <p><b>SLK/SBW:</b><br/>                     einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</p> | <p><b>IKK</b><br/>                     -Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten<br/>                     -im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln<br/>                     -Umgang mit Traditionen,</p> <p><b>SLK:</b><br/>                     eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben<br/>                     -den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p> <p><b>TMK:</b><br/> <u>Ausgangstexte</u><br/>                     Werbetext, Annonce<br/>                     Flyer, Plakat<br/>                     Formate der sozialen Medien und Netzwerke<br/> <u>Zieltexte</u><br/>                     Dialog<br/>                     Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM:</b><br/> <u>Grammatik</u><br/>                     Verben boire und mettre   Mengenangaben mit de   Teilungsartikel   Pronomen en</p> <p><u>Aussprache:</u> -ui</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>                     über Essgewohnheiten sprechen   Einkaufsgespräche führen   französische Spezialitäten   einen Kurzvortrag planen und halten   ein Koch-Tutorial erstellen</p> <p><u>Wortschatz:</u> Sachfeld „Essen“, „Einkaufen“ und „Ökologie“   Prozentzahlen</p> <p><u>(Inhaltsfelder:</u><br/>                     Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten / Einblicke in das Leben in Frankreich)</p> |

| UV 8.4 A table - on mange (ca. 16 Ustd)  |  |   |
|--|--|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
| UV 8.5 Excursion en Bretagne : „Degemer mat e Breizh!“ (ca. 20 Ustd)   |  |   |
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
| <p><b>IKK</b><br/>-sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Bretagne aneignen</p> <p><b>SLK/SBW:</b><br/>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</p> <p><b>FKK</b><br/><u>Hör-/Hörsehverstehen</u><br/>didaktisierten Hör- bzw. Lesetexten Informationen entnehmen</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</u><br/>sich zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich äußern</p> <p><u>Schreiben:</u><br/>einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</p> | <p><b>IKK</b><br/>im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln<br/>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p><b>FKK</b><br/>französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte aus einem authentischen Prospekt mitteln</p> <p><b>SLK:</b><br/>- sich beim Lesen/Zuhören eines französischen Dokuments Notizen machen<br/>-: eigene Fehleranalyse betreiben<br/>-den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte</u><br/>Hör-/Hörsehtexte<br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke<br/>Internetrecherche betreiben und Informationen kritisch sondieren</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/><u>Inhaltsfelder:</u><br/>Bretagne und Bretonisch   über Interessen sprechen   touristische Prospekte sichten   Informationsrecherche   eine E-Mail verfassen   eine Unternehmung vorschlagen, vorbereiten und durchführen</p> <p><u>Wortschatz:</u> Jahreszeiten   Sachfeld „Wetter“ und „Ferienaktivitäten“   Wortfeld „Verkehrsmittel“</p> <p><u>Grammatik:</u> Objektpronomen (me, te, nous, vous)   Fragebegleiter quel   Demonstrativbegleiter ce   dire   Objektpronomen (le, la, les)</p> <p>Aussprache: h muet und aspiré</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b><br/>Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel, Grammatik</p> |

| UV 8.6 Les médias et moi (ca. 16 Ustd)   |  |   |
|--|--|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Mediennutzung französischer Jugendlichen aneignen</li> <li>IKK: das eigene Medienverhalten mit dem von französischen Jugendlichen vergleichen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li>einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li>eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen</li> </ul> <p><u>Leseverstehen / Schreiben</u><br/>eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen</p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><b>TMK</b><br/>Mediales Konsumverhalten kritisch analysieren</p> <p>eine Umfrage durchführen und (kritisch) auswerten</p> <p><b>SLK:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hilfsmittel (Mindmap) zum Erlernen der Vokabeln erstellen und nutzen lernen</li> <li>eigene Fehleranalyse betreiben</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul> <p><b>SLK/SBW</b><br/>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b><br/>-über Alltagsmedien sprechen   Mediennutzung beschreiben und reflektieren   eine Umfrage machen   ein Unterhaltungsmedium vorstellen   über die Lieblingsapp berichten   eine Statistik verstehen</p> <p><u>Wortschatz:</u><br/>Sachfeld „Medien und Digitales“</p> <p><u>Grammatik:</u><br/>Inversionsfragen   Objektpronomen (lui, leur)   Verben auf -ir (choisir)</p> <p><u>Inhaltsfelder:</u><br/>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblicke in das Leben in Frankreich)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b><br/>Schreiben, Hörsehverstehen</p> |

## UV 9.1 Vive les échanges!

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt   | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
|---|---|---|
| <p><b>IKK</b><br/> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen</li> <li>• kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen</li> <li>• : interkulturelle Differenzenerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen</li> <li>•</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Monologe/Dialoge führen und verfassen</li> <li>• an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• : einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen</li> <li>• französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln</li> </ul> <p><b>TMK</b><br/> : eine Selbstpräsentation medial umsetzen</p> <p><b>VSM</b><br/> : Austausch</p> | <p><b>IKK</b><br/> : <b>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</b> Familie, Freizeitgestaltung, Schulalltag / <b>Einblicke in das Leben in Frankreich)</b></p> <p><b>TMK</b><br/> <u>Ausgangstexte</u><br/> eine Selbstpräsentation medial umsetzen<br/> <u>Zieltexte</u><br/> Kurzpräsentation<br/> Dialog<br/> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b><br/> <u>Grammatik:</u> direkte und indirekte Objektpronomen   Demonstrativbegleiter   Indefinitbegleiter <i>tout</i>   <i>passé composé</i>   Steigerung der Adjektive</p> <p><b>SLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen, den Wörterbuchgebrauch erlernen, : eigene Fehleranalyse betreiben, den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren, Mimik und Gestik beim Sprechen zur Verständigung nutzen</li> </ul> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/> <b>Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</b> Familie, Freizeitgestaltung, Schulalltag</p> <p>Lernaufgabe:<br/> Durchsagen und Interviews verstehen   Gefühle ausdrücken und reagieren   in Frankreich zurechtkommen   eine Anzeige für den Austausch schreiben   Wörterbuchbenutzung (dt. – frz.)   Spezialitäten präsentieren   von einem erlebnisreichen Tag erzählen   verschiedene Austauschmöglichkeiten</p> <p><b>Fächerübergreifender Unterricht:</b><br/> Erdkunde (bilingual):<br/> Leben in der Stadt, Stadt-/ Verkehrspläne lesen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/> Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen</p> |

**UV 9.2 Une histoire d'amitié (ca. 20 Ustd.)**

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
|--|---|--|
| <p><b>IKK</b><br/> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/> <u>Leseverstehen</u><br/>                     authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen<br/>                     Resümee eines Textes verfassen<br/>                     zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen</p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Jugendroman lesen und kreativ umsetzen</li> <li>mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen</li> <li>Gewohnheiten der Mediennutzung kritisch reflektieren</li> </ul> | <p><b>IKK</b></p> <p>sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Tagesablauf und Engagement frankophoner Jugendlicher aneignen</p> <p>eigenes ehrenamtliches Engagement mit dem von frankophonen Jugendlichen vergleichen<br/>                     das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Wortschatz:</u> <i>Les autres et moi</i> (Beziehungen), Präfix <i>re-</i>, Sachfeld „Gefühle“, Sachfeld „Bücher“</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>imparfait</i>   Unterscheidung zwischen <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i>   <i>vivre</i>   <i>croire</i>   Adverbien</p> <p><u>Aussprache:</u> stumme und klingende Endungen</p> <p><u>Zieltexte</u><br/>                     Kurzpräsentation<br/>                     Dialog<br/>                     Formate der sozialen Medien und Netzwerke<br/>                     Videoclip</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>                     : <b>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen:</b> Freizeitgestaltung, Emotionen / <b>Einblicke in das Leben in Frankreich)</b></p> <p><b>Fächerverbindender Unterricht:</b><br/>                     Praktische Philosophie:<br/>                     Virtuelle Identität(en)<br/>                     Querschnittsaufgabe:<br/>                     Datenschutz und Privatsphäre</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>                     Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p> |

**UV 9.3 S'engager – pourquoi pas? (ca. 20 Ustd.)**

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
|--|---|---|
| <p><b>IKK</b><br/><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> <li>• sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/>Rechtschreibregeln beachten und anwenden<br/>Monologe/Dialoge führen und verfassen<br/>Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln<br/>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen<br/>über Vergangenes (schriftlich oder mündlich) berichten</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</li> <li>• Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Tagesablauf und Engagement frankophoner Jugendlicher aneignen<br/>eigenes ehrenamtliches Engagement mit dem von frankophonen Jugendlichen vergleichen<br/>das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte</u><br/>Zeitungsartikel, einfaches Interview<br/>Plakat<br/>Bildmedien<br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u><br/>Kurzpräsentation<br/>Dialog<br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u>: reflexive Verben im Präsens und in der Vergangenheit   <i>passé récent (venir de faire)</i>   <i>présent duratif/progressif (être en train de faire)</i></p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>über den Wochen- bzw. Tagesablauf berichten   Aufgaben im Haushalt und Nebenjobs besprechen   über Engagement sprechen und begründen   einem Interview Informationen entnehmen   Inhalte wiedergeben</p> <p><b>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:</b><br/>„Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“<br/>Teilnahme am Wettbewerb des Europäischen Jugendparlaments<br/>Arbeitsgemeinschaften<br/>Schulische Projekte vor Ort, z.B. Spendenlauf</p> <p><b>Fächerverbindender Unterricht:</b><br/>Politik:<br/>Mitwirkungsmöglichkeiten<br/>Praktische Philosophie:<br/>Wie wollen wir leben?</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p> |

**UV 9.4 : Voyage en Martinique (ca. 20 Ustd.)**

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
|--|---|--|
| <p><b>IKK</b><br/> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u><br/>                     sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Martinique aneignen<br/>                     im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln<br/>                     authentische Medien (z.B. Lieder) kultursensibel rezipieren</p> <p><b>FKK</b><br/>                     Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen<br/>                     Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen<br/>                     Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen<br/>                     französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln<br/>                     eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen</p> <p><b>VSM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen formulieren</li> <li>• Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>                     Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Konsumverhalten // Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten)<br/>                     Einblicke in das französische Schulsystem</p> <p><b>TMK</b><br/>                     Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z.B. Kalender oder Collage) präsentieren<br/> <u>Zieltexte</u><br/>                     Formeller und informeller Brief, E-Mail<br/>                     Formate der sozialen Medien und Netzwerke<br/>                     Charakterisierung</p> <p><b>VSM</b><br/> <u>Wortschatz:</u> Bild-, Land- und Regionsbeschreibung   Sachfeld „Traditionen“   Liedbeschreibung   Sachfeld „Notfall“</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>futur simple</i>   das Adjektiv <i>vieux</i>   <i>rire</i>   <i>courir</i>   Verneinung mit <i>personne ne...</i> und <i>rien ne...</i>   Teilungsartikel   das Pronomen <i>en</i></p> <p><b>SLK</b><br/>                     Vertiefung und Erweiterung von Strategien<br/>                     - zur Organisation von Schreibprozessen</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>                     Martinique   ein Bild beschreiben   Aussagen zu geographischen Gegebenheiten machen   Sprachnachrichten global verstehen   über Zukünftiges sprechen   einen Lesetext/Radiobeitrag selektiv verstehen   wichtige Informationen in Stichworten festhalten   über ein Lied sprechen   eine Infographie verstehen   eine Präsentation entwerfen</p> <p><b>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:</b><br/> <i>Präsentation</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>                     Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

**UV 10.1 Vue sur le Quebec (ca. 20 Ustd.)**

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt   | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
|---|---|--|
| <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Québec und der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher aneignen</li> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen / Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li>einen französischen Text (z. B.) BD lesen und verstehen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</li> </ul> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ausgehend von Bildimpulsen sprechen, Monologe führen und Verstehen, an Gesprächen teilnehmen und interagieren</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mitteln (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien)</li> </ul> | <p><b>IKK</b></p> <p><b>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land:</b> geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gesammeltes Wissen in einer vorgegebenen Textsorte (z. B.) kreativ umsetzen</li> </ul> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p><i>lequel</i> als Frage- und Relativpronomen (rezeptiv)   Angleichung des <i>Participe passé</i>   <i>plus-que-parfait</i></p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Québec und die Frankophonie   Informationen ordnen   ein Reiseprogramm besprechen   eine Persönlichkeit vorstellen   einen Audioguide / ein Tutorial verstehen   Comics lesen   einen Slam schreiben und vortragen</p> <p><u>Wortschatz:</u> touristische Aktivitäten   Sachfeld „Québec“</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>lequel</i> als Frage- und Relativpronomen (rezeptiv)   Angleichung des <i>Participe passé</i>   <i>plus-que-parfait</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

| UV 10.2 Nous, Européens ... (ca. 20 Ustd.)   |  |   |
|--|--|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
| <p><b>IKK</b><br/>kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen<br/>interkulturelle Differenzerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen</p> <p><b>FKK</b><br/><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> <li></li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Formen des kreativen und produktorientierten Schreibens realisieren</li> </ul> <p><u>Hören / Lesen / Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eine Infografik verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassend seine Meinung zu einer vorgegebenen Problemstellung ausdrücken</li> <li>authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/><b>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Identität, Mobilität / Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten</b></p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Romanauszug lesen und in einem Brief kreativ umsetzen</li> <li>mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen</li> </ul> <p><b>VSM</b><br/><i>Conditionnel présent</i>   Bedingungssätze</p> <p><b>SLK/SBW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen/Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</li> <li>eine Mindmap erstellen und zum autonomen Sprachenlernen nutzen</li> <li>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> </ul> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>Europa und die Europäische Union   Deutschland und Frankreich   Vorschläge machen   Inhalte eines Flyers erläutern   Über Projekte und Möglichkeiten in Europa sprechen   Literatur lesen   eine Reportage verstehen   ein Bewerbungsvideo drehen</p> <p><u>Wortschatz:</u> Mengenangaben, Bruch- und Prozentzahlen, Sachfeld „Dt.-frz. Kooperation“</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>Conditionnel présent</i>   Bedingungssätze</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

**UV 10.3 Viens faire un tour ... (ca. 20 Ustd.)**

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
|--|--|---|
| <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Frankreich und zum Baskenland aneignen</li> <li>eigene Stadt / Region vorstellen und mit französischen vergleichen</li> <li>das Leben baskischer Jugendlicher mit der eigenen Erfahrungswelt vergleichen</li> <li>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</li> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> <li>das Leben baskischer Jugendlicher mit der eigenen Erfahrungswelt vergleichen</li> <li>eine Stadt / Region vorstellen und mit französischen vergleichen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Leseverstehen / Schreiben / Sprechen / Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Monologe/Dialoge führen und verfassen</li> <li>Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln, einen offiziellen Brief verfassen</li> </ul> | <p><b>IKK</b></p> <p><b>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen:</b> Freizeitgestaltung, Identität, Wohnen, Mobilität / <b>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich:</b> politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität / <b>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region:</b> geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erworbenes Wissen in einem kreativen Lernprodukt darstellen</li> <li>mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training lustig</li> </ul> <p><b>SLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Clustern als Mittel beim Vokabellernen erproben und evaluieren</li> <li>Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen</li> <li>eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben, den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</li> <li></li> </ul> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Baskenland   über Städte und Regionen sprechen   über geografische und kulturelle Aspekte sprechen   über Gründe sprechen, in einer Region zu bleiben oder sie zu verlassen   Inhalte eines Reiseblogs wiedergeben   einen Aufenthalt im Baskenland planen</p> <p><u>Wortschatz:</u> Sachfeld „Baskenland“</p> <p>Sachfeld „Eindrücke, Empfindungen und Gefühle“</p> <p><u>Grammatik:</u> indirekte Rede mit Zeitverschiebung   <i>passé simple</i> (rezeptiv)   Imperativ mit einem Pronomen</p> |

**UV 10.4 *Ce qui compte pour moi ...* (ca. 20 Ustd.)**

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
|--|--|--|
| <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Martinique aneignen, im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln, authentische Medien auswählen und kultursensibel rezipieren, das eigene Urlaubsverhalten kritisch reflektieren</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexten (z. B. BD) wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen</li> <li>französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln</li> </ul> <p><u>Hören</u></p> <p>Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener (Hör(seh))stiler Informationen entnehmen</p> | <p><b>IKK</b></p> <p><b>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen:</b> Jugendkulturen, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten, Umweltschutz / <b>Einblicke in das französische Schulsystem;</b> <b>Einblicke in die Arbeitswelt:</b> Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p><b>TMK</b></p> <p>Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z. B. Video) präsentieren</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>frequente Formen des <i>subjonctif présent</i></p> <p><b>SLK/SBW</b></p> <p>eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben, den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Werte und die Zukunft   über Prioritäten und Werte sprechen   eine Umfrage präsentieren   über Wintersport und Umwelt diskutieren   Inhalte wiedergeben   über Berufe und Praktika sprechen   einen Kommentar schreiben   einen Roman auszugsweise verstehen   einen Dokumentarfilm verstehen   seine Meinung zu Umweltfragen äußern</p> <p><u>Wortschatz:</u> Sachfeld „Zukunft“   Sachfeld „Werte“   Sachfeld „Umweltschutz und Engagement“</p> <p><u>Grammatik:</u> <i>Subjonctif</i> (Bildung und Gebrauch)   Verben auf <i>-uire</i></p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Vorbereitung einer Bewerbungssituation im Zielsprachlichen Ausland</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p>Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

**UV 10. 5 Lecture** (ca. 20 Ustd.)

| <b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>  | <b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>  | <b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>   |
|---|--|--|
| <p><b>IKK</b><br/><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li><li>• repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li></ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li></ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen</li></ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li></ul> | <p><b>IKK</b><br/>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte</u><br/>Lecture - Film</p> <p><u>Zieltexte</u><br/>Videoclip, Dialogue</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u><br/><i>Komparativ und Superlativ</i> von Adjektiven und Adverbien<br/><i>futur simple</i> (wdh)</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Lektürearbeit (z. B. Les frères de sang)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b><br/>Mündliche Prüfung: Bildbeschreibung - Dialogue</p> |

***Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klassen 9 und 10  
(Französisch als dritte Fremdsprache)***

| UV 9.1 Maxime et Célia (ca. 20 Ustd)   |   |   |
|--|---|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität</p> <p>Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte</u><br/>Lesetexte<br/>E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke<br/><u>Zieltexte</u><br/>E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u><br/>Tempusform <i>présent</i><br/>bejahte Aussage- und Fragesätze<br/><u>Aussprache und Intonation</u><br/>Wort- und Satzmelodie<br/>Stummes, offenes und geschlossenes „e“<br/>Intonationsfrage<br/>stimmhafte und stimmlose Laute<br/><u>Orthografie</u><br/>Groß- und Kleinschreibung<br/>grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen<br/><i>e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où</i></p> <p><b>SLK</b><br/>Einführung von Strategien zur Wort- und Texterschließung</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>sich vorstellen, sich nach dem Befinden erkundigen, sein Umfeld und seine Vorlieben beschreiben</p> <p><u>Lernaufgabe:</u><br/>Erstellen eines Profils in einem sozialen Netzwerk</p> <p>Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken<br/>Musik, Sport und Medien</p> <p>der bestimmte und der unbestimmte Artikel<br/>regelmäßige Verben auf -er<br/>die Verben <i>être</i> und <i>avoir</i><br/>Possessivbegleiter im Singular<br/>die Intonationsfrage<br/><i>Zahlen 1-31</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

| UV 9.2 <i>Chez Maxime</i> (ca. 20 Ustd)  |  |  |
|--|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte</u><br/>Sach- und Gebrauchstexte<br/>Hör-/Hörsehtexte, Videoclip<br/>Flyer, Plakat, Bilder<br/><u>Zieltexte</u><br/>Videoclip<br/>E-Mail</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u><br/>Satzgefüge, Konjunktionen<br/>Zeit- und Ortsadverbien<br/>Tempusform <i>présent</i><br/>Infinitivkonstruktionen<br/><u>Aussprache und Intonation - liaison</u><br/>,h' aspiré, ,h' muet</p> <p><b>SLK</b><br/>Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- /Hörseh- und Leseverstehen</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>die eigene Familie, das eigene Zuhause und den eigenen Wohnort und die eigenen Freizeitaktivitäten beschreiben</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen</p> <p>Fragen mit <i>est-ce que</i><br/>die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i><br/><i>l'article contracté</i><br/>Possessivbegleiter im Plural<br/>Adverbien<br/>Zahlen bis 69</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

| UV 9.3 <i>Au collège</i> (ca. 20 Ustd)   |   |  |
|--|---|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>Einblicke in das französische Schulsystem<br/>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte</u><br/>Lesetexte<br/>Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><u>Zieltexte</u><br/>Brief<br/>Dialog</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u><br/>Zeit- und Ortsadverbien<br/>einfache Satzgefüge: <i>parce que</i>- und <i>quand</i>-Sätze<br/>Tempusformen: <i>présent</i> und <i>futur composé</i><br/>bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p> <p><b>SLK</b><br/>Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>Alltag in einer französischen Schule, Stundenplan<br/>Über den Tagesablauf sprechen</p> <p>Uhrzeiten, Wochentage, Monate</p> <p>Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> Einem/einer deutschen Gast Schüler/-in den Tagesablauf am <i>collège</i> erklären</p> <p>die Verben <i>dire, lire, écrire</i><br/>Verben auf <i>-dre</i><br/>Verneinung mit <i>ne... pas, ne ... plus, ne ... personne</i> und <i>ne ... rien</i><br/>Zahlen bis 100</p> |

| UV 9.4 Mes loisirs et moi (ca. 20 Ustd)  |   |   |
|--|---|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern<br/>Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte:</u><br/>Hör-/Hörsehtexte<br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u><br/>mehrfach kodierte Texte<br/>Kurzpräsentation<br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>dormir, partir, sortir</i></li> <li>unverbundene Personalpronomen</li> <li><i>est-ce que</i> und Fragewort</li> <li><i>futur composé</i></li> </ul> <p>Infinitivkonstruktionen<br/>Satzgefüge, Konjunktionen</p> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorschläge machen / annehmen / ablehnen</li> <li>über Zukunftspläne sprechen</li> <li>über seinen Umgang mit Medien reden<br/>Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen<br/>Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen</li> </ul> <p>Lernaufgabe:<br/>eine multimediale Präsentation zu einer Sportart erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

| UV 9.5 La magie de Paris (ca. 20 Ustd)  |  |  |
|---|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt   | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>In formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u><br/>zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</p> | <p><b>IKK</b><br/>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen:<br/>Sehenswürdigkeiten beschreiben<br/>Freizeitpläne besprechen</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: Frühstücksgewohnheiten in Frankreich</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte:</u><br/>Lesetexte<br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u><br/>Kurzpräsentation<br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke<br/>Kommentar</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>pouvoir</i> und <i>vouloir</i></li> <li>Adjektive: regelmäßige Bildung</li> <li>Laut-Schrift-Zuordnung</li> <li>mit der Metro fahren</li> <li><i>passé composé</i> mit <i>avoir</i></li> <li><i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> und <i>être</i></li> <li><i>attendre, descendre, entendre</i></li> </ul> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>Wünsche äußern und Möglichkeiten benennen<br/>eine Verabredung treffen<br/>Vergangenes erzählen<br/>nach dem Weg fragen / den Weg beschreiben</p> <p>Lernaufgabe:<br/>im Rahmen einer Projektwoche/Ausstellung an der Schule verschiedene deutsche und französische Umweltprojekte präsentieren</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b><br/>Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p> |

| UV 9.6 Une fête à Montpellier (ca. 20 Ustd)  |  |  |
|--|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</li> </ul> <p>digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</p> | <p><b>IKK</b><br/>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung<br/>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: ein Einkaufsgespräch führen: der <i>apéro</i></p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte:</u><br/>Lesetexte<br/>kürzere narrative Texte<br/>Werbetext, Zeitungsartikel, Annonce</p> <p><u>Zieltexte:</u><br/>mehrfach kodierte Texte</p> <p><b>VSM</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mengenangaben</li> <li>Teilungsartikel</li> <li><i>devoir</i></li> <li><i>acheter</i></li> <li>Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i></li> <li>phonetische Übung</li> <li>Relativpronomen <i>qui, que, où</i></li> <li><i>qui</i> mit Präposition</li> <li><i>voir</i></li> <li><i>boire</i></li> <li><i>manger</i></li> <li>Objektpronomen <i>le, la, les ; lui, leur</i></li> </ul> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b><br/>sich über eine Region und ihre Besonderheiten/Traditionen informieren<br/>für eine Region Werbematerial erstellen<br/>über Vergangenes/ von Erlebnissen / von einem besonderen Vorfall in der Region berichten: <i>la fête des voisins</i></p> <p>Lernaufgabe:<br/>Personen und Sachen näher beschreiben, von einem Fest berichten</p> |

**UV 10.1 En route pour l'Alsace** (ca. 20 Ustd.)

| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt   | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
|---|--|---|
| <p><b>IKK</b><br/><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität<br/>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte:</u><br/>Werbetext, Zeitungsartikel<br/>Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten Videoclip<br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u><br/>Kurzpräsentation<br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gebrauch des <i>imparfait</i></li> <li><i>imparfait</i> und <i>passé composé</i></li> <li>tout le, toute la, tous les, toutes les</li> <li>Gebrauch des <i>imparfait</i></li> <li>Reflexivverben im <i>passé composé</i></li> </ul> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>(Virtuelle) Erkundung von Elsass; Orientierung, Mobilität, ausgewählte Bauwerke/ Sehenswürdigkeiten über Gewohnheiten und sich wiederholende Handlungen in der Vergangenheit sprechen</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Erstellung eines Reiseberichts/Reiseblogs zu ausgewählten Aspekten von Elsass: Sehenswürdigkeiten/ Museen, Verkehrsmittel</p> <p>Alternative Lernaufgabe: Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung zu Paris</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

| UV 10.2 La France en fête ! (ca. 20 Ustd.)   |  |  |
|--|--|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität</p> <p>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geografische Aspekte</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte:</u><br/>Werbetext, Zeitungsartikel<br/>Flyer, Bilder<br/>Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte:</u><br/>Kurzpräsentation<br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke<br/>Videoclip</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>croire</i></li> <li>Bildung der Adverbien auf <i>-ment</i></li> <li><i>Gebrauch der Adverbien</i></li> <li>Bildung der Adverbien (<i>-amment, -emment, -ément</i>)</li> <li><i>rien... ne, personne ne ..., ne... personne</i></li> <li><i>accord des participe passé</i> in Verbindung mit <i>avoir</i></li> </ul> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Feste und Festivals in Frankreich und Deutschland: <i>fête de la musique, Journées du patrimoine in Paris</i></p> <p><b>Lernaufgabe:</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

| UV 10.3 Trois mois à Marseille (ca. 20 Ustd.)  |   |  |
|--|---|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><b>SLK</b><br/>Unterschiedliche, auch digitale Arbeitsmittel für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen</p> | <p><b>IKK</b><br/>Einblicke in die Bedeutung der Stadt Marseille<br/>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Marseille / Frankreich</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte</u><br/>kürzere narrative Texte<br/>Zeitungsartikel, einfaches Interview<br/>Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u><br/>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>SLK</b><br/>Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- Leseverstehen</li> <li>zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes [sowie] grammatischer und syntaktischer Strukturen</li> <li>zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</li> </ul> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>futur simple</i>: Bildung und Gebrauch</li> <li>si-Satz (I) - <i>si / quand</i></li> <li><i>vivre</i></li> <li>Inversionsfrage</li> </ul> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>Individualisiertes Lernen nach Neigung: Recherchen zu verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Frankreich und frankophonen Ländern (z.B. Geografie, Politik, Geschichte, Kunst, Musik, Theater, Literatur, Sport, Film/TV, Küche, Lebensart, Frankophonie)</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Vorbereitung auf die Teilnahme an einem (internetbasierten) Wettbewerb, z.B. Internetteamwettbewerb NRW zur <i>Journée franco-allemande</i></p> <p><b>Hilfreiche Links:</b><br/><a href="https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Termine-Aktivitaeten/Wettbewerbe/sprachlich-literarisch/Internet-Teamwettbewerb-Franzoesisch/index.html">https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Termine-Aktivitaeten/Wettbewerbe/sprachlich-literarisch/Internet-Teamwettbewerb-Franzoesisch/index.html</a><br/><a href="https://www.france-allemande.fr/Quiz-uber-Frankreich,2604.html">https://www.france-allemande.fr/Quiz-uber-Frankreich,2604.html</a><br/>(Letzter Zugriff: 15.01.2020)<br/><a href="https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/testez-vos-connaissances-sur-la-france-avec-quiz-france/">https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/testez-vos-connaissances-sur-la-france-avec-quiz-france/</a><br/>(Letzter Zugriff: 15.01.2020)</p> |

| UV 10.4 Le pays des trois langues (ca. 20 Ustd.)   |   |  |
|--|---|--|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt  | Auswahl fachlicher Konkretisierungen  | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen  |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen</li> </ul> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gefühle und Meinungen, Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>Einblicke in das französische Schulsystem und die Arbeitswelt</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte</u><br/>Werbetext, Annonce<br/>Flyer, Karikatur, Plakat</p> <p><u>Zieltexte</u><br/>Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch<br/>formeller und informeller Brief, E-Mail</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Artikel und Präpositionen bei Ländernamen</li> <li><i>y und en (auch partitif)</i></li> <li><i>être en train de faire qc</i></li> <li><i>venir de faire qc</i></li> <li>Infinitivkonstruktionen <i>avant de / sans / pour</i></li> <li><i>Fragen mit qu'est-ce qui usw.</i></li> </ul> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>Belgien und seine Besonderheiten<br/>die demokratische Republik Kongo<br/>Bedeutung des französischsprachigen Comics</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> eine Comicfigur vortellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b><br/>Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> |

| UV 10. 5 Destination Québec (ca. 20 Ustd.)  |  |   |
|---|--|---|
| Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt   | Auswahl fachlicher Konkretisierungen   | Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen   |
| <p><b>IKK</b><br/><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> <li>repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li> </ul> <p><b>FKK</b><br/><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> </ul> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen</li> <li>über Wünsche sprechen, Ratschläge und Bitten äußern</li> <li>über seinen Gesundheitszustand sprechen</li> <li>über Möglichkeiten sprechen, Befürchtungen äußern</li> <li>Bedingungen und Folgen äußern</li> </ul> | <p><b>IKK</b><br/>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p><b>TMK</b><br/><u>Ausgangstexte</u><br/>Zeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten</p> <p><u>Zieltexte</u><br/>Videoclip</p> <p><b>VSM</b><br/><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><i>conditionnel présent</i></li> <li><i>craindre, se plaindre</i></li> <li><i>si-Satz (II)</i></li> </ul> | <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b><br/>Québec und seine Besonderheiten<br/>sprachliche Besonderheiten in Québec<br/>Urvölker in Québec</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Erstellung eines Videoclips über Québec</p> |

## **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

### **Fachspezifische Gestaltung**

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI) dargestellt.

Demgemäß sind bei der Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern im Fach Französisch erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ sowie „Sonstige Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler hinreichend Gelegenheit hatten, die in Kapitel 2.1 ausgewiesenen Kompetenzen zu erwerben.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies erfordert, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, Kompetenzen wiederholt und in wechselnden Zusammenhängen unter Beweis zu stellen. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen ein den Lernprozess begleitendes Feedback sowie Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für die Selbsteinschätzung sowie eine Ermutigung für das weitere Lernen darstellen. Dies kann auch in Phasen des Unterrichts erfolgen, in denen keine Leistungsbeurteilung durchgeführt wird. Die Beurteilung von Leistungen soll ebenfalls grundsätzlich mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft sein.

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz (§ 70 Abs. 4 SchulG) beschlossenen Grundsätzen entspricht, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören – neben der Etablierung eines angemessenen Umgangs mit eigenen Stärken, Entwicklungsnotwendigkeiten und Fehlern – insbesondere auch Hinweise zu individuell Erfolg versprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien. (KLP, S. 34)

Durch die zunehmende Komplexität der Lernerfolgsüberprüfungen im Verlauf der Sekundarstufe I werden die Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der nachfolgenden schulischen und beruflichen Ausbildung vorbereitet.

### **Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten**

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten.

Sie sind so anzulegen, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten nachweisen können. Einmal im Schuljahr kann gem. § 6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Dies kann auch in Form einer mündlichen Kommunikationsprüfung erfolgen.

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt dadurch, dass rezeptive und produktive Kompetenzen in der Regel im Kontext der interkulturellen kommunikativen Kompetenzen überprüft werden. Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in einer schriftlichen Arbeit kann isoliert oder integriert in Form von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben erfolgen. Dabei nimmt die Bedeutung offener Aufgabenformate kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I.

## **Konzeption von Klassenarbeiten**

- Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.
- Die in Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.
- Bestandteile jeder Klassenarbeit sind mindestens zwei funktionale kommunikative Teilkompetenzen (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel).
- In der Regel ist Schreiben Bestandteil jeder Klassenarbeit. Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

## **Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten**

Im Sinne der Transparenz werden den Schülerinnen und Schülern die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht. Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 50 % der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen.

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

| <b>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</b>  |   |
|---|---|
| <b>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen</b>  |   |
| <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtigkeit des Textverständnisses</li> <li>• Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>• Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung</li> </ul>   |   |
| <b>Sprechen</b>   |   |
| <p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz</li> <li>• Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</li> </ul> | <p><i>Zusammenhäng. Sprechen</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit)</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz</li> <li>• Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</li> </ul> |

| <b>Schreiben</b>   |   |
|--|---|
| <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse,</li> <li>• Differenziertheit der Kenntnisse</li> <li>• gedankliche Stringenz</li> <li>• inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikative Textgestaltung</li> <li>• Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</li> <li>• Sprachrichtigkeit</li> </ul> |   |
| <b>Sprachmittlung</b>  |   |
| <p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Sprechen</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul>                                    | <p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p><b>Inhaltliche Leistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>• sachliche Richtigkeit</li> <li>• Auswahl der relevanten Inhalte</li> </ul> <p><b>Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Schreiben</li> <li>• sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> </ul> |

**Die Gewichtung zwischen inhaltlicher und sprachlicher Leistung bei offenen Aufgabentypen in der Sekundarstufe I**

**Französisch als 2 Fremdsprache ab Klasse 7**

| <b>Klasse 7</b> | <b>Klasse 8</b> | <b>Klasse 9</b> | <b>Klasse 10</b> |
|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|
| 60 % - 40 %     | 55 % - 45 %     | 50 % - 50 %     | 45 % - 55 %      |

**Französisch als 3 Fremdsprache ab Klasse 9 (EF)**

| <b>Klasse 9/1 (EF/1)</b> | <b>Klasse 9/2 (EF/2)</b> | <b>Klasse 10/1 (Q1/1)</b> | <b>Klasse 10/2 (Q1/2)</b> |
|--------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|
| 60 % - 40 %              | 55 % - 45 %              | 50 % - 50 %               | 45 % - 55 %               |

**Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)**

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

| <b>Klasse</b> | <i>Anzahl</i> | <i>Dauer<br/>(in Unterrichtsstunden)</i> | <i>Aufgabentypen</i>  |
|---------------|---------------|--|---|
| 7             | 6             | 1  | schriftliche Prüfung  |
| 8             | 5             | 1  | schriftliche Kommunikationsprüfung                                    |
| 9             | 4             | 2  | schriftliche Kommunikationsprüfung                                    |
| 10            | 4             | 2  | Schriftliche Kommunikationsprüfung<br>mündliche Kommunikationsprüfung |

*Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9*

| <b>Klasse</b> | <i>Anzahl</i> | <i>Dauer<br/>(in Unterrichtsstunden)</i> | <i>Aufgabentypen</i>               |
|---------------|---------------|--|------------------------------------|
| 9             | 4             | 1  | schriftliche Kommunikationsprüfung |
| 10            | 4             | 1 (1. Halbjahr)<br>2 (2. Halbjahr)       | schriftliche Kommunikationsprüfung |

## Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),

die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen

## Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbeurteilung und -rückmeldung heranzuziehen.

| Leistungsbewertung im Fach Französisch   | Häufigkeit der Mitarbeit   | Qualität der Mitarbeit – Beherrschung der Zielsprache   | Zusammenarbeit im Team   | Präsentation von Arbeitsergebnissen (Hausaufgaben, Tests, Gruppenarbeiten, Referaten, Rollenspiele u.a.) | Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.  |
|--|--|---|--|--|--|
| <b>sehr gut</b><br>Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.   | Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.   | Ich kann Gelerntes immer sicher wiedergeben, neu ordnen und in vielen verschiedenen Kontexten anwenden.               | Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, zeige Initiative.   | Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.                               | Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.                            |
| <b>gut</b><br>Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.  | Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.  | Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben, meistens neu ordnen und in verschiedenen Kontexten anwenden.                   | Ich höre meistens genau zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.      | Ich bin häufig bereit Arbeitsergebnisse vorzustellen.  | Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache fast immer die Hausaufgaben und beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.          |
| <b>befriedigend</b><br>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.   | Ich arbeite häufig mit.  | Ich kann Gelerntes wiedergeben, manchmal neu ordnen und in einigen Kontexten anwenden.                                | Ich höre oft zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen an einer Sache arbeiten.                             | Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.                          | Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien dabei, mache meistens die Hausaufgaben und beginne meist pünktlich mit der Arbeit.                   |
| <b>ausreichend</b><br>Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.  | Ich arbeite nur selten freiwillig mit, ich muss meistens aufgefordert werden.    | Ich kann Gelerntes selten wiedergeben und ordnen und nur in bekannten Kontexten anwenden.                             | Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer auf andere ein. Ich arbeite nur wenig erfolgreich mit anderen zusammen. | Ich bin selten bereit, Referate, Arbeitsergebnisse vorzustellen.   | Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig dabei, mache nicht immer die Hausaufgaben und beginne selten pünktlich mit der Arbeit. |
| <b>mangelhaft</b><br>Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden. Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden. | Ich arbeite ganz selten freiwillig mit, ich muss fast immer aufgefordert werden. | Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben oder ordnen und nahezu nie in bekannten Kontexten anwenden. | Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein, arbeite sehr ungern mit anderen zusammen.                          | Ich bringe Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.                                 | Ich habe die Arbeitsmaterialien sehr häufig nicht dabei oder mache nur selten die Hausaufgaben, ich beginne fast nie pünktlich mit der Arbeit. |

## Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz Französisch hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung können der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen sein.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler dokumentiert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben sowie individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darlegen.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung.

Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen **Kompetenzverbesserung**.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnoseinstrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit
- Lerntagebuch.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Schülerbuch: Découvertes 1 – 3 (Klett-Verlag) + cahier d'activités – Travail Tandem
- Schülerbuch: Découvert Cours intensif 1 / 2 + cahier d'activités
- Lehrwerks(un)abhängige Lektüren, z. B. Frère de sang (Jahrgang 10)
- analoge und digitale Wörterbücher

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

### Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

- Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaraevideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### Rechtliche Grundlagen

- Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)
- Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am Stiftischen Humanistischen Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

#### **Nutzung außerschulischer Lernorte**

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Stiftischen Humanistischen Gymnasium durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland im Rahmen des Schüleraustausches nach Orléans und des Besuches einer frankophonen Stadt (z. B. Liège), Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

## **4. Qualitätssicherung und Evaluation**

### **Maßnahmen zur fachlichen Qualitätssicherung und Evaluation**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden [www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de). (Letzter Zugriff: 15.01.2020)

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt und ggf. notwendige Änderungen vorgenommen.

### **Checkliste zur Evaluation**

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

| <b>Handlungsfelder</b>                           |                                 | <b>Handlungsbedarf</b> | <b>Verantwortlich</b> | <b>Zu erledigen bis</b> |
|--|---------------------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------|
| <i>Ressourcen</i>                                |                                 |                        |                       |                         |
| räumlich   | Unterrichtsräume                |                        |                       |                         |
|  | Bibliothek                      |                        |                       |                         |
|  | Computer-<br>raum               |                        |                       |                         |
|  | Raum für<br>Fachteam-<br>arbeit |                        |                       |                         |
|  | ...                             |                        |                       |                         |
| materiell/<br>sachlich                           | Lehrwerke                       |                        |                       |                         |
|  | Fachzeit-<br>schriften          |                        |                       |                         |
|  | Geräte/ Me-<br>dien             |                        |                       |                         |
|  | ...                             |                        |                       |                         |
| <i>Kooperation bei<br/>Unterrichtsvorhaben</i>   |                                 |                        |                       |                         |
|  |                                 |                        |                       |                         |
|  |                                 |                        |                       |                         |
| <i>Leistungsbewertung/<br/>Leistungsdiagnose</i> |                                 |                        |                       |                         |
|  |                                 |                        |                       |                         |
|  |                                 |                        |                       |                         |
| <i>Fortbildung</i>                               |                                 |                        |                       |                         |
| <i>Fachspezifischer Bedarf</i>                   |                                 |                        |                       |                         |
|  |                                 |                        |                       |                         |
| <i>Fachübergreifender Bedarf</i>                 |                                 |                        |                       |                         |
|  |                                 |                        |                       |                         |